

1	Vorwort
3	Einleitung
11	Friscchs geistige Wurzeln
11	I. Die Bibel
8	II. Kierkegaard
40	III. C. G. Jung
49	IV. Ludwig Klages
62	V. Thomas Mann
66	VI. Albin Zollinger
74	VII. Bertolt Brecht
83	Die Vorstufen
83	I. Das Hörspiel RIP VAN WINKLE
89	II. Der Roman DIE SCHWIERIGEN
97	III. Die SKIZZE von Schinz
107	Der Roman STILLER. Interpretation
107	✓ I. Die Folge der Erzähleinheiten
124	✓ II. Die Architektur
124	✓ 1. Der Rahmen: Symmetrie und Wechsel
128	✓ 2. Das chronologische Gerüst
133	✓ 3. Die Querverbindungen: Synchronizität
139	III. Der Widerspruch
142	✓ 1. Die Exposition der Gegensätze: Perspektivische Brechung
147	✓ 2. Der Doppelsinn der Sprache
152	3. Die Versicherung des eigenen Standorts: Betrachtungen – Erinnerungen – Träume
156	4. Das Angebot der Gesellschaft: Die Rolle
159	5. Die Ausweglosigkeit nach dem Verrat: Verstummen – Tod – Einsamkeit
168	IV. Der Fall Stiller als Gleichnis
178	V. Die Ironie der Dinge
184	VI. Das existentielle Engagement
187	Anmerkungen
229	Literaturverzeichnis
241	Nachwort